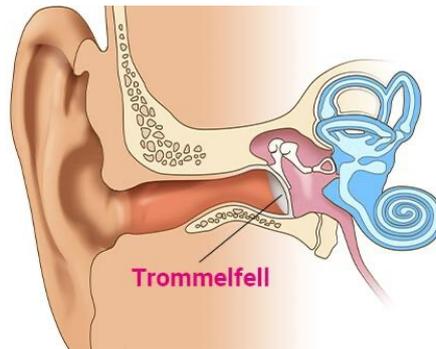


Tubenfunktionsstörung



Bei Infekten des Rachens entsteht häufig eine Belüftungsstörung des Mittelohres. Der Verbindungsgang zwischen Mittelohr und Nasenrachen (die Eustach'sche Röhre) ist zugeschwollen. Der spontane unwillkürliche Druckausgleich durch Schlucken, Gähnen oder Kieferbewegungen kann nicht mehr erfolgen. Das Trommelfell kann nicht mehr frei schwingen. Die Luft im Mittelohr wird verbraucht und mit Flüssigkeit ersetzt, welche von der Schleimhaut gebildet wird. Bei Besiedlung der Flüssigkeit mit Bakterien entsteht eine schmerzhafte Mittelohrentzündung.

Symptome: Der Patient hört „wie unter Wasser“ und hat Druck auf dem Trommelfell. Der Druckausgleich ist nicht mehr oder nur verzögert möglich. Eine Hörminderung ist durch die eingeschränkte Schallübertragung bedingt und lässt Geräusche im Kopf relativ lauter erscheinen.

Diagnose: Der Hals-Nasen-Ohren-Arzt inspiziert das Trommelfell und kann die Schwingungsfähigkeit des Trommelfells mit dem Tympanogramm messen.

Therapie:

Das sogenannte **Tubentraining** soll die Flüssigkeit in den Nasenrachen ableiten um die „Eustach'sche Röhre wieder passierbar zu machen und erfolgt über mehrmals tägliches:

1. abschwellende Massnahmen in der Nase und Nasenrachen (Erkältungsnasenspray)
-10 min Abwarten-
2. Inhalationen mit heißen Salzlösungen
-10 min Abwarten-

3. Üben des Druckausgleichs durch Zuhalten der Nase und abwechselnd kräftiges Aufblasen der Backen und Schlucken bei geschlossenem Mund
4. Schleimlösende Medikamente

Ihre Dres. med. A. Grapengiesser und V. Steinmann von der HNO-med-Nord in Schleswig